

Kunst und Kultur

Was macht eigentlich ... ? S. 78

Kunst- und
Architekturgeschichte S. 79

Literatur und
Literaturgeschichte S. 88

Musik und Musikgeschichte S. 91

Kino und Filmgeschichte S. 92

Anja Behle-Augustin

Beratung und Anmeldung

Tel.: 0351 25440-24

Dr. Kristina Friedrichs

Leitung | Programmplanung

Tel.: 0351 25440-44

Pillnitz – Mittelalter trifft Romantik

Eine kleine Wanderung
zwischen Natur- und
Kulturlandschaft

Weitere Informationen
auf Seite 82



Was macht eigentlich ... ?

Was macht eigentlich ... ?

Die Dresdner Kultur ist spannend, lebendig und vielfältig – ebenso sind dies die Persönlichkeiten, die in der Kultur wirken. Im Rahmen dieser Reihe begegnen Sie Menschen und lernen Institutionen kennen, die sich in der Kultur einbringen, anhand ihrer jeweiligen Berufe und dem typischen Alltag. Sie erfahren, was die Arbeit herausfordernd macht, aber auch, wofür es sich lohnt.

Was macht eigentlich ... ein Kunstschmiedemeister?

Ein Besuch in der Schmiede Schlegel

Eiserne Türflügel und ziselierte Beschläge, historische Treppengeländer und vergoldete Kuppelbegrünungen – die Dresdner Architektur ist reich an schmiedehandwerklichen Zeugnissen, die es zu bewahren gilt. Holger Schlegel ist sowohl Kunstschmiedemeister als auch qualifiziert zum Handwerker im

Denkmalschutz im Europäischen Ausbildungszentrum Venedig. So war er an namhaften Projekten in ganz Sachsen und darüber hinaus beteiligt, vom Coselpalais, über das Palais im Großen Garten, bis hin zum Dresdner Residenzschloss. Begleiten

Sie ihn bei einem Rundgang durch seine Werkstatt, in der historische Schmiedearbeiten fachgerecht restauriert und konserviert oder verloren gegangene Stücke rekonstruiert werden.

Hinweis: Die Platzanzahl für dieses kostenfreie Angebot ist begrenzt; eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich!

1 x | 2 UE | gebührenfrei

26F 2001

Di, 17.03., 17.00 – 18.30 Uhr

Schmiede Schlegel, Friedrichstraße 31
Holger Schlegel, Kunstschmiedemeister

Was macht eigentlich ... ein Archäologe?

Besuch im Landesamt für Archäologie Sachsen

Ein Archäologe erforscht vergangene Kulturen und Epochen mittels Ausgrabungen und der Analyse von Fundstücken. Im Rahmen dieses Rundgangs durch das Landesamt für Archäologie Sachsen lernen Sie verschiedene Aufgaben kennen, die das Berufsbild eines Archäologen bzw. sein unmittelbares Arbeitsumfeld beleuchten. Dabei können Sie einen Blick in die Denkmalinventarisierung werfen, die archäologische Fachbibliothek erleben und sehen, wie die 3D-Funddokumentation funktioniert. Weitere Schwerpunkte bilden die Archäologischen Restaurierungswerkstätten und das Archäologische Archiv Sachsen, mithin das Zentraldepot des Landesamtes.

Hinweis: Die Platzanzahl für dieses Angebot ist begrenzt; eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich!

1 x | 2,67 UE | gebührenfrei

26F 2002

Mi, 06.05., 14.00 – 16.00 Uhr

Landesamt für Archäologie Sachsen,

Zur Wetterwarte 7

Dr. Robert Reiß, Abteilungsleiter Zentrale Fachdienste

Was macht eigentlich ... ein Künstler?

Ein Atelierbesuch in der GEH8

Was bedeutet es heute, als Künstler zu arbeiten? Wie entsteht ein Kunstwerk – und was steckt hinter dem kreativen Prozess?

Im Rahmen dieses Atelierbesuchs erhalten die Teilnehmenden Einblicke in die Arbeitswelt eines Künstlers: von der Idee über die Umsetzung bis hin zu Ausstellung und Vermittlung. Dabei geht es nicht nur um Kunstwerke selbst, sondern auch um den Alltag eines Kunschtüfters – zwischen Inspiration, Organisation und den praktischen Herausforderungen. Der Besuch im Atelier des Künstlers Michael Merkel bietet Gelegenheit, Fragen zu stellen und seinen Beruf näher kennenzulernen. Michael Merkel ist bildender Künstler, studierte an der Bauhaus-Universität Weimar und war Meisterschüler an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Seine Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt und mehrfach gefördert.



Hinweis: Die Platzanzahl für dieses kostenfreie Angebot ist begrenzt; eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich!

1 x 1 2 UE | Eintritt frei

26F 2003

Di, 16.06., 18.00 – 19.30 Uhr

GEH8, Gehestraße 8

Michael Merkel, Künstler

Kunst- und Architekturgeschichte

Studienfahrt Prag – 28. Juni bis 2. Juli 2026

Das historische Böhmen bildete den geographischen Mittelpunkt Europas. Seine Hauptstadt Prag war damit wie geschaffen für gesamteuropäische Handelsverbindungen, übernationale Dynastien und Kulturleistungen von internationaler Bedeutung. Über die Jahrhunderte hinweg war die „Goldene Stadt“ Begegnungsstätte für Menschen und Ideen aus aller Herren Länder. Dies hat Prag und seine Geschichte bis heute geprägt. Daher ist die Kunst und Architektur der Stadt besonders für ein Sichtbarwerden des europäischen Geistes prädestiniert.

Gehen Sie mit der VHS Dresden auf eine intensive Exkursion nach Prag, geleitet von der „Grande Dame“ der Prager Denkmalpflege, von Frau Dr. Ružena Batková, und dem deutschen Kulturhistoriker Matthias Prasse.

Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist das Kulturwerk Mitteldeutschland.

5 x 1 50 UE | 945 € im Doppelzimmer,
Einzelzimmerzuschlag 225 €

26F 2100

So – Do, 28.06. – 02.07.

Exkursion

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Dr. Ružena Batková, Denkmalpflegerin



**Vortrag: Prag – Kunst, Architektur
und Geschichte**

siehe Seite 84

Studienreise Georgien – 3. bis 11. Oktober 2026

**Frühchristliche Stätten,
orientalische Lebensart und
atemberaubende Landschaften**

Georgien – das bedeutet reiche Kultur, atemberaubende Landschaften und herzliche Gastfreundschaft. Dazu gibt es eine köstliche und vielfältige Küche. Dies alles macht, so heißt es, Georgien zum „Land der 1.000 Wunder“. Alte Handelsrouten wie die Seidenstraße brachten den Austausch von Waren, Ideen und Kulturen. Auch Sie werden sich austauschen, deshalb wurden immer wieder Begegnungen und Gespräche in die Reise integriert. Denn Georgien war historisch immer ein wichtiger Durchgangspunkt für Handel, Kultur und Völkerwanderung zwischen Europa und Asien.

Zu den Höhepunkten der Reise zählen die UNESCO-Welterbestätte Mzcheta, weiterhin das mächtige Alawerdi-Kloster und die Burg Ananuri, die Felsenstädte Wardsia und Upliszi sowie natürlich die bezaubernde Altstadt von Tiflis.

Veranstalter im Sinne des Reiserechts ist das Kulturwerk Mitteldeutschland.

9 x 1 72 UE | 2.290 € im Doppelzimmer,
Einzelzimmerzuschlag 310 €

26F 2101

Sa – So, 03.10. – 11.10.

Exkursion

Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin



© pillars – stock.adobe.com

Kunst- und Kulturgeschichte chronologisch

Top 20 der Architektur

Von monolithischer Strenge bis zu futuristischer Leichtigkeit: An diesem Abend nimmt Sie die Referentin mit auf eine Reise durch die zwanzig bekanntesten Bauwerke der Architekturgeschichte – auch wenn man die Liste natürlich endlos verlängern könnte! Mit einem Augenzwinkern entdecken Sie, was Schönheit, Funktion und Nützlichkeit gemeinsam haben, und warum manche Gebäude einfach mehr als nur Stein auf Stein sind. Egal, ob Kolosseum, Taj Mahal oder die Oper von Sidney, hier muss man kein Architekturkenner sein, droht es aber zu werden.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2110

Di, 31.03., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin

Top 20 der Malerei

Von Marienbildnis bis Kleckselkunst: Im Rahmen dieses Vortrags präsentiert Ihnen die Referentin die zwanzig bekanntesten Werke der Malereigeschichte, und zwar nicht bierernst, sondern mit Witz und einem Blick fürs Wesentliche. Wenn Sie bisher dachten, sich mit Kunst zu beschäftigen, wäre immer nur gleichbedeutend mit der Frage: „Was will der Künstler uns damit sagen?“ – hier werden Sie ganz anders erheitelt! Ob Mona Lisa, Mondrian oder Monet: Sie entdecken, warum Farben sprechen können, Pinselstriche Geschichte schreiben und warum Kunst manchmal einfach nur Spaß macht.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2111

Di, 12.05., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Kristina Friedrichs, Kunsthistorikerin

Papstresidenzen – wo die Päpste zu residieren pflegten

Zwar gilt Rom als die „Wiege der katholischen Christenheit“ und ist unbestrittener Sitz ihres Oberhauptes, aber die bewegte Geschichte des Kirchenstaates brachte es häufig mit sich, dass ein Papst auch von außerhalb Roms über die Gläubigen herrschte. Zu bestimmten Zeiten residierten „Gegenpäpste“ gar an weit entfernten

Orten, etwa im 15. Jahrhundert, als es zu grotesken Situationen mehrerer gleichzeitig gewählter Päpste kam. Der Referent stellt Ihnen die historischen Hintergründe für diese Entwicklungen dar und präsentiert verschiedene Orte, an denen Päpste für kürzere oder längere Zeit residierten – so wie sie beispielsweise in Avignon das größte Profangebäude der Gotik hinterließen.

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2112

Mi, 15.04., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Michael Krause, Reiseleiter / freier Journalist / freiberuflicher Dozent

Kirchenbauten der Zisterzienser und der Tempelritter

Einen eigentümlichen Typus von Kirchen- und Klosterbauten stellen die Bauwerke der „Mönchskrieger“ der Tempelritter sowie jene der Reformbrüder der Zisterzienser dar, die ihre Kirchen überwiegend selbst erbauten. Der Referent erläutert Ihnen im Rahmen dieses Vortrags die wesentlichen Kennzeichen dieser historischen Gebäude, stellt die charakteristische Bauplastik und ihre Ikonographie vor und veranschaulicht dies an einigen besonders einprägsamen Beispielen.

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2113

Do, 07.05., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Michael Krause, Reiseleiter / freier Journalist / freiberuflicher Dozent

Die Hanse – historische Bedeutung und kultureller Einfluss

Als eine der einflussreichsten nichtstaatlichen Organisationen in der zweiten Hälfte des Mittelalters beeinflusste die Hanse wesentlich die Wirtschaft, die Geschichte und die Kunst in Nord-, Mittel- und Westeuropa. Im Rahmen dieses Vortrags erläutert Ihnen der Referent nicht nur die Entstehung dieser bedeutenden Kaufmannsorganisation, sondern zeigt auch ihren Einfluss auf die Lebensweise der Menschen, so manchen künstlerischen Stil und kulturelle Besonderheiten ihrer Zeit auf. So kann man diesen Vortrag fast als Kunst- und Kulturgeschichte rund um Nord- und Ostsee betrachten!

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2114

Do, 26.03., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Michael Krause, Reiseleiter / freier Journalist / freiberuflicher Dozent

Das Florenz der Medici

Ein kunst- und kulturhistorischer Vortrag

Im Rahmen dieses reich illustrierten Vortrags wird die Stadt Florenz vorgestellt, ihre stark von der Renaissance geprägte Geschichte, die Baukunst und die 16 traditionellen Stadtteile sowie die lokalen Gebräuche. Dabei wird ebenso auf die großen – „Geschlechter“ genannten – Familien eingegangen, deren berühmteste die illustren Medici waren. So erfahren Sie an diesem Abend, wie ebenjene Medici die Stadt- und Landesspitze gewinnen konnten, gar bis nach Rom oberste Ämter des Vatikan bekleideten. Aber natürlich wird auch auf die Entwicklung der alle Lebensbereiche umfassenden Renaissancekunst und -lebensweise eingegangen.

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2115

Di, 10.03., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Ein Kriminalfall der Kunstgeschichte – Jan van Eyck und das Rätsel der Arnolfini

Ein Mann, eine Frau, ein Hund – und ein Spiegel, in dem mehr zu sehen ist, als man erwartet.

Jan van Eycks Arnolfini-Porträt aus dem Jahr 1434 gilt als eines der bekanntesten und zugleich rätselhaftesten Bilder der Kunstgeschichte. Ist es eine Hochzeit? Das Porträt eines reichen Bürgerpaars? Oder ein bewusst inszeniertes Täuschungsmanöver des Malers selbst?

Im Rahmen dieses Vortrags wird das Bild wie ein Kriminalfall aufgerollt: Tatortanalyse, Spurensicherung, Zeugenbefragung. Und war van Eyck selbst Zeuge – oder nur der Schöpfer eines Rätsels, das uns bis heute in den Bann zieht.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2116

Di, 28.04., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eric Piltz, Historiker / Germanist

Die Ikonografie des Großen Schlosshofes zu Dresden Fresken, Sgraffito-Darstellungen, Figuren- und Reliefplastiken

Seine wiedergewonnene Ausgestaltung fasziniert die Besucherinnen und Besucher: Der Große Schlosshof des Dresdner Residenzschlosses ist ein echter Blickfang. In markantem Schwarz-Weiß werden Szenen aus der römischen Geschichte und biblische Themen in Kratz-Putz-Technik vor Augen geführt. Farbige Fresken und prachtvolle Bauplastiken beleben Loggia, Altan und Portale. Dr. Eckhard Bahr, Kunsthistoriker und Autor mehrerer Bücher über Schloss und Zwinger, berichtet Ihnen im Rahmen dieses Vortrags, wie die Architektur als Medium des Renaissancegeistes genutzt wurde und die Herrschaft als persönliche Verantwortung rechten Glaubens zeigte.

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2117

Mo, 09.03., 19.00 – 21.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Kunst und Kultur im Grünen: eine Reise durch die europäische Gartenkunst

Erleben Sie die Vielfalt europäischer Gartenkunst von der Renaissance bis zur Gegenwart! Beginnend mit den geometrisch geordneten Gärten der italienischen Renaissance, über die naturnahen Landschaftsgärten des 18. Jahrhunderts, bis hin zu den poetischen und künstlerischen Gartenräumen des 20. und 21. Jahrhunderts entfaltet sich ein Panorama gestalterischer Ideen. Persönlichkeiten wie Friedrich Ludwig von Sckell, Fürst Pückler-Muskau, Gertrude Jekyll oder Vita Sackville-West prägten die Gartenkunst als Ausdruck von Ästhetik, Bildung und gesellschaftlichem Wandel. Claude Monet verwandelte seinen Garten in ein impressionistisches Atelier, während Niki de Saint Phalle und André Heller mit ihren begehbaren Kunstlandschaften neue Erfahrungsräume schufen. Der Garten erscheint dabei nicht nur als gestaltete Natur, sondern als kultureller Denkraum, als Bühne für Visionen und als Ort der persönlichen Reflexion.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2118

Mo, 04.05., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Maria Anna Flecken, Kunsthistorikerin/ Autorin

Führung auf dem Eliasfriedhof

Mit dem Eliasfriedhof verfügt Dresden über einen der authentischsten historischen Friedhöfe Deutschlands. Seit der Friedhofsschließung 1876 wurden nahezu keine Änderungen vorgenommen, sodass hier die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Anhand der in großer Formenvielfalt gestalteten Grabmale aus Elbsandstein berichtet Ihnen die Dozentin von der Geschichte der Residenzstadt Dresden und ihrer Einwohnerinnen und Einwohner. So erhalten Sie spannende Einblicke in die Geschichte des Eliasfriedhofs und lernen die Grabmale bedeutender Dresdner Persönlichkeiten kennen.

Die Kursgebühr kommt vollständig der Erhaltung der Grabmale zu Gute.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2119

Mo, 11.05., 18.00 – 19.30 Uhr

Treff: Eingang des Eliasfriedhofs, Ziegelstraße 22
Dörthe Schimke, M.A., Förderverein Eliasfriedhof
Dresden e.V.

Pillnitz – Mittelalter trifft Romantik

Eine kleine Wanderung zwischen Natur- und Kulturlandschaft

Schloss und Park Pillnitz sind mehr als das barocke Ensemble Augusts des Starken! Im Rahmen dieser Wanderung werden Sie in die Welt des Mittelalters und der Romantik entführt, dorthin, wo sich zwischen Wasser und Berg beide in einzigartiger Weise berühren: an der Elbe, im Englischen und Chinesischen Garten und auf dem „Schlossberg“ mit seiner künstlichen Ruine.

Festes Schuhwerk und etwas Kondition für den Anstieg zur Ruine sind erforderlich.

Der Eintritt im Pillnitzer Schloss und Park ist inklusive. Nach der Führung können Sie beides individuell weiter besichtigen.

1 x | 2,67 UE | 23 € (Gebühr ist nicht ermäßigbar!)

26F 2120

So, 23.08., 10.30 – 12.30 Uhr

Besucherzentrum Alte Wache, Schloss Pillnitz
Dozententeam

Besuch im Robert-Sterl-Haus

Geführter Rundgang mit Kaffee und Gebäck

Lernen Sie einen bedeutenden Vertreter des Deutschen Impressionismus kennen: Robert Sterl. Hier vermischten sich unakademische Tendenzen, naturalistische Einflüsse und eine besondere, gedämpfte Farbigkeit.

Bei einer Führung durch das ehemalige Wohnhaus und Atelier des Malers und Zeichners Robert Sterl (1867 – 1932) entdecken Sie Sterls Motive und Themen. Als besonderes Highlight werden dazu ausgewählte Zeichnungen und Skizzenbücher aus dem Depot gezeigt. Im Anschluss sind Sie herzlich dazu eingeladen, das Gesehene bei Kaffee und Gebäck im blühenden Garten des Museums Revue passieren zu lassen.

1 x | 4 UE | 18 € (Gebühr ist nicht ermäßigbar!)

Eintritt, Führung und Verpflegung inklusive.)

26F 2121

Sa, 06.06., 13.00 – 16.00 Uhr

Robert-Sterl-Haus, Robert-Sterl-Str. 30,
01796 Pirna (Naundorf/Struppen)
Juliane Gatonski, Kunsthistorikerin /
Leiterin des Robert-Sterl-Hauses

Die Rhododendronparkanlage auf dem Hutberg in Kamenz

Geführter Rundgang

Besuchen Sie den Rhododendronpark „Hutberg Kamenz“! Diese bedeutende Parkanlage der Westlausitz schaut auf eine etwa zweihundertjährige Geschichte zurück und bezaubert gerade im Frühling mit ihrer Blütenpracht hunderter Rhododendren und Azaleen. Im Rahmen dieses geführten Rundgangs erläutert Ihnen die Dozentin, die die Anlage bereits seit 2006 als Landschaftsarchitektin betreut, deren Entstehungsgeschichte. Sie stellt Ihnen die damit verbundene Vision des späten 19. Jhs. der Kamenzer Bürgermeister, Stadträte und Gartengestalter vor, die über einen sehr langen Zeitraum mit großer Kontinu-



© Elena Noeva – stock.adobe.com

ität getragen und entwickelt wurde. Sie erleben die verschiedenen, kontrastreich gestalteten Bereiche der Parkanlage, lernen die vielfältige Bepflanzung kennen und werden für die denkmalpflegerischen Herausforderungen, die solch eine historische Anlage mit sich bringt, sensibilisiert.

Im Anschluss können Sie individuell den Aussichtsturm besteigen (1 €) oder sich die Lesingstadt Kamenz anschauen.

Sie können mit der S-Bahn anreisen oder am Park Ihr Auto abstellen. Die Gruppe trifft sich am Bahnhof Kamenz.

1 x 3 UE | 15 €

26F 2122

Sa, 09.05., 10.30 – 12.45 Uhr

Treff: Bahnhof Kamenz

Christine Tenne, Landschaftsarchitektin

„Zittern und Zorn.

Keine Angst vor der Angst“

Führung zur Gruppenausstellung 2026 in der GEH8 mit dem Kurator Thomas Judisch

Mit dem neuen Jahresthema „Zittern und Zorn. Keine Angst vor der Angst“ lenkt das Kunst- und Kulturzentrum GEH8 in den Jahren 2026 und 2027 den Blick auf ein zentrales Gefühl unserer Gegenwart: die Angst. Sie ist nicht nur ein individuelles Erleben, sondern ein kollektives, gesellschaftlich wirksames Phänomen. In einer Welt, die zunehmend von Krisen, Unsicherheiten und beschleunigten Veränderungsprozessen geprägt ist, wird Angst zu einem prägenden Zustand und zugleich zu einem Werkzeug politischer, medialer und ökonomischer Einflussnahme. Das Jahresthema lädt ein, Angst als ambivalente Kraft zu begreifen: als Gefühl, das lähmen, aber auch befreien kann. „Zittern und Zorn“ benennt diesen Spannungsraum zwischen innerem Erzittern und äußerem Aufbegehren – ein Feld, das sich in Politik, Alltag und Kunst spiegelt.

1 x 2 UE | gebührenfrei

26F 2123

Do, 11.06., 16.30 – 18.00 Uhr

GEH8, Gehestraße 8

Thomas Judisch, Kurator

Europäische Kulturreiche

Schlösser und Adelssitze, historischer Gartenbau und zeitgenössische Lebenswirklichkeiten: Im Rahmen dieser Vortragskategorie beleuchten profunde Kenner mitteleuropäischer, aber auch europäischer Geschichte und Architektur deren großartige kulturelle Vielfalt.

Süddeutsche Reichsstädte

Glanzvolle Geschichte und kulturelle Zentren zwischen Mittelalter und Barock

Sie waren unmittelbar dem Kaiser unterstellt und genossen viele Privilegien: die deutschen Reichsstädte. Frei von vielen Zwängen und geprägt mit einer prosperierenden Wirtschaft, stiegen sie zu kulturellen Zentren auf, in denen das stolze Bürgertum seine Unabhängigkeit und sein Vermögen mit stattlichen Bauten und der Beauftragung renommierter Künstler zum Ausdruck brachte.

Der Referent erläutert Ihnen am Beispiel des deutschen Südens die Entwicklung der Reichsstädte zwischen Mittelalter und Barock, zwischen Aufstieg, Blüte und Verfall, und stellt Reichsstädte als das Gesamtkunstwerk dar, als das sie noch heute zu erleben sind. Dabei begegnen Sie Künstlern wie Albrecht Dürer in Nürnberg, aber auch legendenumwobenen Bürgermeisterpersönlichkeiten wie Heinrich Toppler in Rothenburg ob der Tauber.

1 x 2 UE | 8 €

26F 2130

Do, 19.03., 17.00 – 18.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker



© exst122 - stock.adobe.com

Bauhaus: der Architekt Walter Gropius

Der Architekt Walter Gropius war der Gründer des 1919 gegründeten Bauhauses. Neben Mies van der Rohe und Le Corbusier gilt er als Mitbegründer der modernen Architektur. Und weil jeder Mensch eine prägende Herkunft hat, geht der Referent im Rahmen dieses Vortrags explizit der Frage nach, wo dessen familiären Wurzeln zu finden sind. Wie in einer guten Detektivgeschichte gibt es Schwierigkeiten zu überwinden, Verbindungen zu erkennen und eine große Überraschung am Schluss!

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2131

Do, 19.03., 18.45 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Das Goldene Flandern

Eine europäische Kulturlandschaft von Rang

Flandern ist eine einzigartige Kulturlandschaft, in der sich Höhepunkte von Architektur und Kunst nur so aneinanderreihen. Mit ihren historischen Gassen, prachtvollen Kathedralen und der einzigartigen flämischen Renaissance gehören Orte wie Gent, Brügge oder Mechelen zu den Besonderheiten der europäischen Städtelandschaft.

Entdecken Sie im Rahmen des reich bebilderten Vortrags auch die wechselhafte Geschichte Flanderns und die Entstehungsgeschichte großer Kunstwerke von Rubens bis van Eyck.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2132

Mo, 13.04., 17.00 – 18.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Prag – Kunst, Architektur und Geschichte

Das historische Böhmen bildete den geographischen Mittelpunkt Europas. Seine Hauptstadt Prag war damit wie geschaffen für gesamteuropäische Handelsverbindungen, übernationale Dynastien und Kulturleistungen von internationaler Bedeutung. Über die Jahrhunderte hinweg war die „Goldene Stadt“ Begegnungsstätte für Menschen und Ideen aus aller Herren Länder. Dies hat Prag und seine Geschichte bis heute geprägt. Daher ist die Kunst und

Architektur der Stadt besonders für ein Sichtbarwerden des europäischen Geistes prädestiniert. Kulturhistoriker Matthias Prasse stellt Ihnen die Stadt und die wichtigsten Baudenkmäler vor, vom Mittelalter bis zur Neuzeit.

Reisen Sie mit Dr. Ružena Batková, der Grande Dame der Prager Denkmalpflege, und dem Kulturhistoriker Matthias Prasse vom 28. Juni bis zum 02. Juli 2026 nach Prag! Im Rahmen einer intensiven Exkursion widmen Sie sich Kunst, Architektur und Geschichte der „goldenen Stadt“. Bitte sprechen Sie uns für weitere Informationen an.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2133

Mo, 13.04., 18.45 – 20.15 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

➔ **Studienfahrt Prag – 28. Juni bis 2. Juli 2026**
siehe Seite 79

Barock in Österreich – Städte, Stifte, Gartenkunst

Nachdem die ungeheure Not des Dreißigjährigen Kriegs überwunden, die Gegenreformation in großen Teilen Mitteleuropas erfolgreich war und man die Türken vor Wien 1683 endgültig schlagen konnte, stieg das Haus Habsburg zur europäischen Großmacht auf. Infolge dessen erlebte Österreich als Stammland der deutschen Kaiser seine größte Zeit, es galt als die „kaiserliche Provinz“ des deutschen Reichs. Es sind weltpolitische Perspektiven, vor denen das Österreich jener barocken Jahrzehnte stand. Auch das religiöse Leben im Lande vereinheitlichte sich und erstarkte von neuem. Damit gewann die kirchliche Kunst wieder Kraft und nun – da katholisch – holte sie ihre Vorbilder aus Italien. Im Laufe der Zeit befreiten sich die einheimischen Meister aber vom Geist der italienischen Vorbilder und gaben ihren Werken ein durchaus eigenes Gepräge. In diesem Vortrag werden Beispiele aus allen Kunstgenres vorgestellt, um diese Zusammenhänge zu verdeutlichen.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2134

Di, 14.04., 17.00 – 18.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Gärten und Parks in Tschechien

Ein grünes Königreich von Rang

Als Land der historischen Städte, Burgen und Schlösser ist Tschechien unter Kulturfreunden längst anerkannt. Doch ist es auch ein Land der besonderen Gärten und Parks. Einige verbergen sich hinter hohen Mauern mitten in Prag, andere sind längst mit dem UNESCO-Welterbe-Titel ausgezeichnet. Kommen Sie mit auf eine bildreiche Reise durch die Jahrhunderte und zu den schönsten böhmischen Gartenanlagen, erleben Sie barocke Irrgärten, dendrologische Besonderheiten und Ideen der Aufklärung in weiten Parks. Tschechien ist eine Gartenreise wert!

1 x 12 UE | 8 €

26F 2135

Di, 14.04., 18.45 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Matthias Prasse, Kulturhistoriker

Erstaunliches Baltikum!

Zur Geschichte des Baltikums

Litauen, Lettland und Estland sind drei europäische Staaten, an der Ostsee gelegen, die über Jahrhunderte hinweg immer wieder im Zentrum gravierender europäischer Geschichtsereignisse lagen. Ihre geographische Scharnierstellung zwischen West- und Osteuropa zog sie immer wieder in deren Sog. Im Rahmen

dieser Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, woher die Balten kamen, wer sie sind und welche historischen Hintergründe ihre Geschichte prägte. Wolfskinder und Waldbrüder, Deutschbalten und Memeldeutsche, die baltische Diaspora – was bestimmte ihren Weg und wie sah dieser aus? Und wie entscheidend waren diese Ereignisse, auch für Europa, die letztendlich zum Baltischen Weg führten?

1 x 13 UE | 12 €



© m2010 - stock.adobe.com

26F 2140

Di, 24.03., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Liane Klein,

Baltische Literatur- und Kulturgeschichte

Literatur und Mythologie des Baltikums

Für litauische, lettische und estnische Schriftsteller stellte es immer eine besondere Frage dar, in welcher Sprache sie schreiben wollen. Das Bekenntnis zu ihren Muttersprachen, den Sprachen sogenannter kleiner Länder, bedeutete immer, dass sie von vornherein – z. B. im Unterschied zu denjenigen, die in Englisch oder Spanisch publizierten – in der europäischen Rezeption weniger wahrgenommen wurden. Und doch gab es eine relativ rege Übersetzungstätigkeit. Die Referentin stellt Ihnen namhafte Autoren mit ihren Werken und deren Kontextualisierungen zu gesellschaftlichen Entwicklungen wie in ihren Ländern als auch in Europa vor. Eine besondere Rolle spielen dabei Stoffe und Motive, die auf eine mündlich tradierte Erzählkultur zurückzuführen sind und bis heute nachwirken.

1 x 13 UE | 12 €

26F 2141

Di, 21.04., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Liane Klein,

Baltische Literatur- und Kulturgeschichte

Die Kultur des Baltikums: Film, Malerei und Architektur

Kulturelle Phänomene des Baltikums heben sich in der europäischen Wahrnehmung oftmals erst auf den zweiten Blick ab, aber sie sind in vielen Sparten der Kunst und der Kultur, des Films und des Theaters, der Musik und der Malerei wie auch des Sports sichtbar. Die Referentin des Abends stellt Ihnen einige davon in ihrer Vielfalt und dem besonderen Facettenreichtum wie auch in ihrer Bedeutung für europäische Entwicklungen vor.

1 x 13 UE | 12 €

26F 2142

Di, 26.05., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Liane Klein,

Baltische Literatur- und Kulturgeschichte

Zu Besuch in Dresdner Museen

➔ Weitere Führungen in Dresdner Museen

siehe ab Seite 90

Paula Modersohn-Becker und Edvard Munch – die großen Fragen des Lebens

Rundgang im Albertinum durch die Sonderausstellung

Paula Modersohn-Becker (1876 – 1907) gilt als eine der prägenden Persönlichkeiten der Künstlerkolonie Worpswede und eine der wegweisenden Malerinnen auf dem Weg hin zur Moderne. Und auch der Norweger Edvard Munch (1863 – 1944) rüttelte mit seinen Inkunabelgemälden „Der Schrei“ und „Madonna“ die Kunstwelt der Moderne auf. Ihre Berühmtheit erlangten beide durch ihre innovativen künstlerischen Werke, die Antworten auf Fragen der Zeit fanden. Sie stellten das Leben in seiner Gesamtheit vom Leben bis zum Tod in ausdrucksstarken neuen Bildfindungen dar und gelten unter diesem Aspekt als Ausnahmeerscheinungen in der Malerei des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen dieser Führung lernen Sie das Leben und Werk der beiden Künstler kennen.

1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

Galerie Neue Meister, Albertinum,
Georg-Treu-Platz 2, Treff: an den Kassen
Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

26F 21501

Mi, 25.02., 15.15 – 16.45 Uhr

26F 21502

Sa, 09.05., 10.30 – 12.00 Uhr

Das Dresdner Schloss und seine Schätze

Rundgang

Das Dresdner Schloss ist ein beeindruckendes Bauwerk mit einer jahrhundertealten, wechselhaften Geschichte. Im Rahmen dieses Rundganges lernen Sie die Residenz der sächsischen Herrscher kennen: Vom Riesensaal, der das Kernstück der mittelalterlichen Feste bildete, über den Renaissance-Flügel, der heute die Rüstkammer beherbergt, bis hin zur Paradeetage, die August der Starke anlässlich der Hochzeit seines Sohnes mit der österreichischen Kaisertochter Maria Josepha 1719 ein-

richten ließ. Ebenso erläutert Ihnen der Referent Dr. Eckhard Bahr, Autor aktueller Bücher und Dokumentationen über Residenzschloss und Dresdner Zwinger, das umfassende Bildprogramm des Großen Schlosshofes und führt Sie so in die Geheimnisse des Schlosses ein.

1 x | 3 UE | 12 € (zzgl. Eintritt)

26F 2151

Do, 05.03., 15.00 – 17.15 Uhr
Residenzschloss Dresden, Lichthof,
Treff: an den Kassen
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

Die großen Dresdner Italiener

Rundgang in der Gemäldegalerie Alte Meister

Italien in Dresden – Elbflorenz? Wie auf dem Campo dei miracoli wachsen die alten Festungswerke aus den Elbwiesen empor – Pisa? August des Starken Vision einer Lagunenlandschaft – Venedig? Oder gar das barocke Rom des Nordens? Gewiss lässt sich manches davon in Dresden entdecken.

Ganz sicher aber werden Sie im Rahmen dieser Führung die wichtigsten italienischen Orte und Malerschulen in der Gemäldegalerie Alte Meister entdecken, wo Sie an der Seite von Dr. Eckhard Bahr eine Reise durch Italien antreten können. Sie betrachten dabei die italienischen Maler und solche, die mit Italien verbunden waren, beginnend beim ausgehenden Mittelalter, über die Renaissance und den Barock bis hin zur beginnenden Romantik. Ein besonderer Fokus liegt auf Correggio, dem die Staatlichen Kunstsammlungen in diesem Jahr noch eine Sonderausstellung widmen werden.

Bitte Garderobe und Taschen vor Führungsbeginn abgeben, Headsets (Nutzung inklusive) werden 14.45 Uhr ausgegeben.

1 x | 3 UE | 12 € (zzgl. Eintritt)

26F 2152

Di, 10.03., 15.00 – 17.15 Uhr
Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1,
Treff: bei den Kassen im Souterrain
Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

➔ Zeichnen im Museum – Herkulische Portraits

siehe Seite 125

Vom Argusauge zum Augiasstall Rundgang in der Galerie Alte Meister

Oft sind im Sprachgebrauch heute noch antike Metaphern verwurzelt, so beispielsweise die „Herkulesaufgabe“.

In der Gemäldegalerie Alte Meister begeben Sie sich auf Spurensuche nach diesen alten Mythen – von Göttern, über Helden und Metamorphosen bis hin zum bukolischen Hirtenleben. Dabei wird die Zeit von der Renaissance bis zum Barock in ihrer Themen- und Darstellungsvielfalt in Italien, Frankreich und den Niederlanden im Mittelpunkt stehen. Sie beschäftigen sich u. a. mit Gemälden von Bordone, Garofalo, Poussin, Lorrain und Rubens, besuchen aber auch die Sonderausstellung „Herkules – Held und Antiheld“ als besonderen Höhepunkt.

1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26F 2153

Mi, 25.03., 15.15 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1,

Treff: an den Kassen

Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

Osterbotschaften in den Gemälden der Alten Meister

Rundgang in der Galerie Alte Meister

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche!“

Ganz diesem Goethischen Wort getreu stimmen Sie sich im Rahmen dieser Führung auf die Osterzeit ein. Anhand von Gemälden der Galerie Alte Meister werden Sie sich einerseits dem biblischen Ostergeschehen nähern und andererseits zu neuem Leben erwachende Landschaften betrachten. Dabei bilden vor allem die Ikonographie und der Malstil einen besonderen Schwerpunkt.

1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26F 2154

Mi, 01.04., 15.15 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1,

Treff: an den Kassen

Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

Das Porträt als Sinnbild der Persönlichkeit

Rundgang im Albertinum

Das Porträt als malerisches Genre übt seit der Antike eine große Faszination auf die Menschen aus. Es hat zum Ziel, den Abwesenden oder Verstorbenen stets in Erinnerung zu rufen und das Charakteristische in Persönlichkeit und

Wirken zu verdeutlichen. Mit der Renaissance begann der Siegeszug des Porträts durch eine neue Wertschätzung von Persönlichkeit. Aber erst in der Moderne kulminierte die psychologisch aufgefasste Darstellung, während Attribute zweitrangig wurden.

Im Albertinum werden Sie anhand von Skulptur und Malerei der Entwicklung seit 1800 in Komposition, Form und Ikonographie nachspüren und bedeutende Persönlichkeiten der Epoche von der Romantik bis zu den Zeitgenossen kennenlernen.

1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26F 2155

Mi, 29.04., 15.15 – 16.45 Uhr

Galerie Neue Meister, Albertinum,

Georg-Treu-Platz 2, Treff: an den Kassen

Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin

Von Florenz über Rom nach Venedig

Rundgang in der Galerie Alte Meister

Folgen Sie der Dozentin auf eine Reise durch die Meisterwerke der italienischen Renaissance!

Von Cima da Conegliano, Pinturicchio über Raffael, Mantegna und Botticelli bis hin zu Veronese, Tintoretto und Parmigianino werden die Gemälde der italienischen Früh-, Hoch- und Spätrenaissance unter kunst- und kulturgeschichtlichen Aspekten besprochen. Und natürlich stehen auch der Inhalt, Komposition und Form der Werke im Fokus der Führung.

1 x | 2 UE | 8 € (zzgl. Eintritt)

26F 2156

Mi, 20.05., 15.15 – 16.45 Uhr

Gemäldegalerie Alte Meister, Theaterplatz 1,

Treff: an den Kassen

Dr. Dr. Betina Kaun, Kunsthistorikerin



Scherben bringen Glück!? – Geschichte(n) rund um's weiße Gold

Im 17. Jahrhundert schätzten Adlige und reiche Bürger dünnwandige und raffiniert gestaltete Dinge aus dem herrlich weißen Porzellan, das eine Zierde jeder Tafel darstellte. Doch das Geheimnis der Herstellung hüteten in jener Zeit die fernen Länder Ostasiens. Wie gelang es schließlich in Dresden, das europäische Hartporzellan zu entwickeln? Geschichten und Anekdoten ranken sich um seine Erfindung und das Streben, sächsischem Porzellan Weltgeltung zu verschaffen – in diesem Vortrag erfahren Sie die Hintergründe, lernen die beteiligten Akteure kennen und verfolgen den Aufstieg Sachsens zur „Porzellanmacht“.

1 x 12 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26F 2157

Do, 04.06., 17.00 – 18.30 Uhr
Kraszewski-Museum, Nordstr. 28,
Treff: bei der Kasse
Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung



Mode! Vorträge zur Kostümgeschichte

Dass Mode mehr ist als einfach nur Bekleidung, sondern eine Kunstform für sich, zeigt die Kostümgeschichte mit ihren vielfältigen Beispielen.

Von Dschingis Khan bis zur Goldenen Horde

Ein Vortrag über mongolische Trachten

Aus den weiten Steppen Zentralasiens bis vor die Tore Europas – die Mongolen versetzten über Jahrhunderte Orient und Okzident in Schrecken, faszinierten aber dennoch mit ihrer Exotik. Gegenstand dieses Vortrags sind die Trachten, die das Reitervolk und seine einzelnen Teilreiche als Bindeglied zwischen dem riesigen Kaiserreich China, Korea, Persien, dem Kaukasus und den osteuropäischen Völkern ausweisen und auch buddhistische Traditionen einbezogen. Begleiten Sie die Referentin – eine gelernte Modistin – auf einer Spurensuche historischer ziviler und militärischer Trachten, und erleben Sie die von ihr gefertigten Trachten und Kopfbedeckungen quasi als „Geschichte zum Anfassen“.

1 x 12 UE | 7 €

26F 2160

Do, 12.03., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Kerstin Daniel, Modistin

Phantasiekostüme: der Stoff, aus dem Kino wird

Kostüme, die für Film und Fernsehen entworfen werden, müssen zum Charakter des Protagonisten passen, ebenso wie zur Atmosphäre des Films. Zugleich müssen sie funktional sein, für Innen- oder Außendrehn geeignet und Bewegung zulassen. Am Beispiel der Kinoreihe Star Trek erläutert Ihnen die Referentin – eine gelernte Modistin – welche Materialien wie wirken, wie man kreativ Ideen auch mit ungewöhnlichen Mitteln umsetzen kann und was es mit den Ohren der Ferengis auf sich hat.

Viele Star-Trek-Kostüme werden an diesem Abend dabei sein, zum Anfassen und Ausprobieren – samt der Ohren!

1 x 12 UE | 7 €

26F 2161

Do, 28.05., 18.00 – 19.30 Uhr
VHS, Annenstr. 10
Kerstin Daniel, Modistin

Literatur und Literaturgeschichte

Autorenlesungen

Annette Hendl: Zwischen Zerstörung und Hoffnung. Dresdner Geschichten Lesung und Gespräch

„Zwischen Zerstörung und Hoffnung“ ist der Versuch der Autorin, die Vergangenheit und Gegenwart Dresdens ebenso episodisch wie anschaulich darzustellen. Die Erzählung beginnt mit der Zerstörung Dresdens 1945, gefolgt von der sowjetischen Besatzungszeit, die stark das Stadtbild beim Wiederaufbau nach dem Krieg bestimmte.



© Annette Hendl

Ebenso werden Begebenheiten aus der Mangelwirtschaft zu DDR-Zeiten berichtet, der die Menschen mit Kreativität und Einfallsreichtum begegneten. Das Jahr 1989 markierte einen neuen Wendepunkt, nicht nur politisch, und wartete mit großen Herausforderungen auf.

Lassen Sie sich von der Autorin Annette Hendl mitnehmen auf eine Reise durch die letzten Jahrzehnte Stadtgeschichte, die Dresden trotz aller Widrigkeiten wie Phönix aus der Asche wieder erstrahlen lässt, herausgearbeitet anhand von Schicksalen, aber auch anhand der positiven Emotionen ihrer Bewohner und illustriert u. a. mit Aufnahmen des Dresdner Fotografen Daniel Kiesling.

1 x | 2 UE | gebührenfrei

26F 2201

Do, 16.04., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Annette Hendl, Autorin

Werke, Autoren und Epochen

Literarischer Salon: Gespräche, Lesungen, Interpretationen

„Gespräche, Lesungen, Interpretationen“ – dazu bietet Dresdens Literarischer Salon ein offenes, anregendes und generationsübergreifendes Forum. Unterschiedliche Texte, Prosa ebenso wie Lyrik, bilden jeweils Anknüpfungspunkt und Gegenstand eines facettenreichen Dialogs. Dabei kann und soll der Zugang zur Literatur aus immer wieder neuen und anderen Perspektiven erfolgen.

Die genauen Themen werden regelmäßig auf unserer Homepage www.vhs-dresden.de bekannt gegeben.

Bitte mitbringen: Unkostenbeitrag 3 € in bar.

8 x | 24 UE | Eintritt frei

26F 2210

Termine: 23.02., 09.03., 30.03., 13.04., 27.04., 11.05., 08.06., 29.06., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Rainer Kalinowski, Leiter des Literaturzirkels

„Der Meister und Margarita“ – Michael Bulgakow zum 135. Todestag Lesung und Gespräch mit Marko Exner

Der Roman, zwischen 1928 und 1940 verfasst, ist ein Klassiker der russischen Literatur. Erstmals 1966 in stark gekürzter Form in der Sowjetunion erschienen, ist seine neueste Fassung von 2024 für manche Putinfreunde immer noch ein Grund zur Kritik. Schauplatz ist das Moskau der 30-er Jahre mit seiner Bürokratie und den Überwachungsmaßnahmen des Regimes, dem eine Mephistofigur mit ihren Helfern einen Besuch abstattet. Neben diesen eher satirischen Schilderungen zieht sich jedoch auch ein ganz anderer Erzählstrang durch den Roman, in dem das Zusammentreffen von Pontius Pilatus mit Jesus kurz vor dessen Tod im Mittelpunkt steht. Ironische Schilderungen und die großen Themen der Menschheit wie Gut und Böse oder Leben und Tod miteinander verbunden – ein Lesevergnügen und genügend potentieller Gesprächsstoff mit dem Referenten und untereinander.

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2220

Mo, 02.03., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Marko Exner, freiberuflicher Dozent

Auf Fontanes Spuren im Land der Backsteingotik

Theodor Fontane war nicht nur ein begeistern-der Romancier und engagierter Theaterkritiker, sondern auch ein kenntnisreicher England- und vor allem Schottland-Kenner. Auf seinen Reisen im Land der Pikten und Skoten kam ihm die Idee, dass es auch in seiner Geburtsheimat Brandenburg ganz ähnliche spannende Geschichten gibt, die er als wortgewandter und vor allem Menschen aller Couleur zugewandter Journalist und Schriftsteller zu berichten begann. Einige davon führten ihn inhaltlich zu Stoffen seiner späteren Romane, aber auch auf Reisen bis nach Mecklenburg und Berlin. Der Historiker und Buchautor Eckhard Bahr ist ihm gefolgt und berichtet Ihnen im Rahmen dieses Vortrags über Fontanes Heimat.

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2221

Mo, 09.03., 16.00 – 18.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

„Der goldne Topf“ – ein Märchen aus Dresden von E. T. A. Hoffmann

Als 1813 die napoleonischen Kriege um Dresden tobten, lebte und arbeitete der vielseitige Dichter E.T.A. Hoffmann in unserer Stadt. Neben seiner Tätigkeit als Kapellmeister für die Secondasche Theatertruppe schrieb er in „Nachtwachen“ das Märchen vom Goldenen Topf. Hauptperson ist der Student Anselmus, der im damaligen Dresden auf der Suche nach Arbeit und Liebe durch sonderbare Ereignisse aus der realen Welt in eine Traumwelt gelangt. Wo wird er am Ende sein Glück finden?

Lernen Sie im Rahmen dieses Vortrags Hoffmanns bekanntestes Märchen neu kennen.

1 x 12 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26F 2222

Do, 02.04., 17.00 – 18.30 Uhr

Kügelgenhaus, Museum der Dresdner Romantik,
Hauptstr. 13

Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Kügelgenhaus

E. T. A. Hoffmann – ein Universalgenie in Dresden

1813 wurde zum Schicksalsjahr für Ernst Theodor Amadeus Hoffmann – als Kapellmeister bei der Secondaschen Theatergesellschaft in Dresden verpflichtet, geriet er mitten in die Napoleonischen Befreiungskriege, sah Elend und Tod. Er verarbeitete seine Erlebnisse in Dresden in verschiedenen Schriften, u. a. in dem Märchen „Der goldne Topf“ und in der Schrift „Die Vision auf dem Schlachtfelde von Dresden“. Zudem entstand in Dresden seine große Oper „Undine“, die als erste romantische Oper gilt und Carl Maria von Weber inspirierte. Lernen Sie den Dichter und Komponisten E. T. A. Hoffmann und sein Wirken in Dresden kennen!

1 x 12 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26F 2223

Do, 16.04., 17.00 – 18.30 Uhr

Kügelgenhaus, Museum der Dresdner Romantik,
Hauptstr. 13

Dr. Romy Donath, Museumsleiterin

Kügelgenhaus

Anne Rabe: „Die Möglichkeit von Glück“

Lesung und Gespräch mit Marko Exner

Stine, die Protagonistin des Romans, war drei, als in Berlin die Mauer fiel – ebenso wie ihre Schöpferin. Als Erwachsene, als Mutter, blickt sie zurück auf ihre Kindheit, auf das Gesagte, aber mehr noch auf das Verschwiegene. „Warum hat man uns davon nie erzählt? Warum wurde darüber auch in der Schule nie gesprochen?“ Erst jetzt ist Stine in der Lage, sie bedrängende Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen. Es geht in diesem Text um die Leerstellen in (nicht nur) ihrer Familienbiografie, um die Ideale der Eltern damals und heute, um ein Land, das nicht mehr existiert und dessen Erbe auch nach mehr als einer Generation noch fortwirkt.

1 x 12 UE | 8 €

26F 2224

Do, 23.04., 18.00 – 19.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Marko Exner, freiberuflicher Dozent

Rainer Maria Rilke – literarischer und persönlicher Jubel in Worpsswede

Anlässlich des 100. Todestags des Autors

Die Faszination, die von Rilkes Poesie ausgeht, ist auch 90 Jahre nach seinem Tod ungebrochen. Seine Verehrer finden sich in allen Generationen, seine Werke sind Weltliteratur. Zeitlebens war der Dichter ein Getriebener, ständig auf Reisen. In Worpsswede aber hielt der Dichter inne, versuchte sesshaft zu werden und heiratete die Bildhauerin Clara Westhoff.

Die Referentin nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch Rilkes Lebensgeschichte und beleuchtet seine unnachahmliche Dichtung wie auch seine prosaischen Werke.

1 x 12 UE | 8 €

26F 2225

Mi, 20.05., 18.30 – 20.00 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Barbara Stave, Literatur-Dozentin



© Voyagex – stock.adobe.com

Der Griff in die Privatbibliothek – Einladung zu einer literarischen Entdeckungsreise

Drei Bücher – ein Abend! Die Referentin stellt an diesem Abend drei aktuelle Werke unterschiedlicher Autoren vor, sowohl Spannendes als auch Unterhaltsames, Lehrreiches und Philosophisches, kurz literarisch Lohnendes. Nicht vordergründig, aber doch ebenso wichtig, berichtet sie darüber, was das jeweilige Werk sprachlich auszeichnet, wie es aufgebaut ist und welche Mittel die Autoren nutzen, um Spannung zu erzeugen. Freuen Sie sich auf diesen vielseitigen Vortrag!

1 x | 2 UE | 8 €

26F 2226

Di, 02.06., 18.30 – 20.00 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Barbara Stave, Literatur-Dozentin

Sommergeflüster – ein romantisch-literarischer Spaziergang durch den Schlosspark Pillnitz

Dieser Spaziergang für Gartenfans führt Sie – sozusagen im Vorbeigehen – auf botanische, literarische und künstlerische Weltreise!

Nicht nur die Bäume und Sträucher des Schlossparkes kommen aus aller Welt, auch die Verzierungen der Palais und Pavillons zeugen von der Lust auf die Ferne. An verschiedenen Orten im Park, wie beispielsweise dem Chinesischen Pavillon und dem Englischen Garten, hören Sie Auszüge aus verschiedenen Romanen, Märchen und Gedichten. Poesie und Blütenpracht – genießen Sie die kleine Auszeit vom Alltag!

Der Eintritt im Pillnitzer Schloss und Park ist inklusive. Nach der Führung können Sie beides individuell weiter besichtigen.

1 x | 2,67 UE | 23 € (Gebühr ist nicht ermäßigbar!)

26F 2227

So, 12.07., 10.30 – 12.30 Uhr

Besucherzentrum Alte Wache, Schloss Pillnitz

Dozententeam

Musik und Musikgeschichte

Auf den Spuren der Bachs in Mitteldeutschland

Vortrag

Begleiten Sie den Autoren Eckhard Bahr auf den Spuren der Musikerfamilie Bach! In seiner Bild-Ton-Dokumentation mit vielen Musikbeispielen verfolgt er die Lebens- und Werkgeschichte Johann Sebastian Bachs, und auch die seiner Söhne. Diese musikalische Lebensreise führt Sie zugleich an historisch wie kulturell interessante Plätze, die ein barockzeitliches Kaleidoskop Mitteleuropas, vor allem Mitteldeutschlands, eröffnen: von Eisenach über Ohrdruf, Arnstadt und Mühlhausen nach Weimar, Altenburg, Köthen und Leipzig. Es werden aber auch die Wege Bachs zu verehrten Organisten nachgezeichnet: Lüneburg, Hamburg, Havelberg, Magdeburg, Schwedt und Berlin.

1 x | 3 UE | 12 €

26F 2250

Do, 05.03., 18.00 – 20.15 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Dr. Eckhard Bahr, Freier Publizist

„In dem Klange meiner Lieder findet ihr mich wieder“

Lebensstationen des Musikers Carl Maria von Weber

„Weber, sind Sie denn wirklich ein berühmter Mann?!“, fragt erstaunt der Intendant des Dresdner Hoftheaters Wolf Adolf August von Lüttichau seinen Kapellmeister Carl Maria von Weber, als er sieht, dass dieser in Berlin enthusiastisch gefeiert wird. Bis es dazu kommen kann, muss Weber in seinem Leben viele Hindernisse überwinden. Folgt er in dieser Zeit stets „beharrlich“ seinem Ziel – wie er es in den Statuten des „Harmonischen Vereins“ formuliert – oder gerät er auch manchmal auf Abwege? Begleiten Sie den Komponisten auf seinem Lebensweg!

1 x | 2 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

26F 2251

Do, 07.05., 17.00 – 18.30 Uhr

Kügelgenhaus, Museum der Dresdner Romantik,
Hauptstr. 13, Treff: bei den Kassen
Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

Kügelgen
haus

Kino und Filmgeschichte

Blues – das Schwarze Schaf der Musikgeschichte?

Ein Abend in der VHS Lounge

Begleiten Sie die beiden Musiker Sven Enger (Mundharmonika, Slide-Gitarre, Gesang) und Tino Merbeth (Gitarre, Banjo, Gesang) auf eine fesselnde musikalische Expedition!



Erleben Sie die authentischen Ursprünge des Blues live und erfahren Sie dabei spannende Details über die Pioniere dieses Genres. Dabei erwarten Sie der ursprüngliche, akustische Sound des Blues, wahre Hintergründe, kuriose Legenden und Fakten über die frühen Dekaden dieser Musik.

Mehr als nur ein Vortrag oder Konzert – es ist eine packende Reise in die Musikgeschichte!

1 x | 2 UE | 14 €

26F 2252

Do, 10.09., 19.00 – 20.30 Uhr

VHS, Annenstr. 10

Sven Enger, Musiker

Tino Merbeth, Musiker

Kino und Filmgeschichte

„Sachsens Glanz und Preußens Gloria“

Der Film, die Geschichte und Krászewskis Romane

Vor mehr als 300 Jahren ließ sich Kurfürst Friedrich August I. „August der Starke“ zum König von Polen krönen. Er und nachfolgend sein Sohn regierten nun das Land bis 1763. Das war später Anlass für den in Dresden lebenden polnischen Schriftsteller Józef Ignacy Krászewski, in mehreren Romanen diese Zeit in den Mittelpunkt zu stellen. Seine Schilderungen wiederum bildeten die Grundlage für die Entstehung der größten Filmproduktion der DDR 1985: „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“. Folgen Sie dem Referenten beim Rundgang durch die Sonderausstellung des Krászewski-Museums auf den Spuren der augusteischen Zeit, der literarischen Fassung Krászewskis und der Entstehung des Films.

1 x | 2 UE | 8 € (Eintritt inklusive)

Krászewski-Museum, Nordstr. 28

Lutz Reike, Mitarbeiter Bildung und Vermittlung

26F 22701

Do, 05.03., 17.00 – 18.30 Uhr

26F 22702

Do, 28.05., 17.00 – 18.30 Uhr



© Unsplash



Bitte melden Sie sich rechtzeitig (bis spätestens 2 Wochen vor Kursbeginn) an. So vermeiden Sie die Enttäuschung, dass der Kurs schon ausgebucht ist bzw. wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt wurde.